

+++ MEDIZIN-TELEGRAMM +++

www.medizin-telegramm.com

Wettkampf um Herz, Leistung und Leben *Notfallambulanz für Patienten mit akuten Herzbeschwerden*

Alarmsignal Brustschmerzen: Dieses Symptom kann auf einen Herzinfarkt hindeuten - jede Minute zählt. Rasche und kompetente Hilfe findet der Betroffene am Universitätsklinikum Bonn. Die Medizinische Klinik II hat auf dem Venusberg eine spezielle Notfallambulanz für Patienten mit akuten Herzbeschwerden eingerichtet, eine so genannte Chest Pain Unit. Denn jeder Zeitverlust kann mit der lebensbedrohlichen Zerstörung von Herzmuskelgewebe und einer verminderten Herzleistung einhergehen. Auch wenn der Patient überlebt, drohen hohe Einbußen an Lebensqualität.

Jeder Hilfe suchende Patient sollte bei plötzlich auftretenden, anhaltenden Schmerzen im Brustkorb sofort kompetente ärztliche Versorgung nutzen können. Die Medizinische Universitätsklinik II hat dafür auf dem Venusberg eine Chest Pain Unit eingerichtet und erhöht damit die Kapazitäten innerhalb der Region. Patienten mit Verdacht auf Herz-Kreislauf- oder Lungenerkrankungen können direkt in das hochmoderne interdisziplinäre Notfallzentrum des Universitätsklinikums Bonn gebracht werden. Räumlich an dieses neue Notfallzentrum angeschlossen ist die Chest Pain Unit. Hier stehen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr kardiologisch versierte Ärzte bereit, die sofort die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Schritte einleiten. Die Diagnose erfolgt in wenigen Minuten. "Notärzte und Patienten können ohne Voranmeldung zu uns kommen. Zeitaufwendige Verhandlungen und die oft erfolglose Suche nach entsprechenden Bettenkapazitäten entfallen", sagt Professor Dr. Georg Nickenig, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik II.



Bestätigt sich der Verdacht auf einen Herzinfarkt in den ersten Minuten nach Aufnahme des Patienten, so wird im nahe liegenden Herzkatheterlabor sofort die gefährliche Verstopfung der Herzkranzarterie gelöst. "Der wesentliche Vorteil der Chest Pain Unit ist die sehr rasche Therapie gefährdeter Patienten. So können wir in den meisten Fällen eine erfolgreiche Herzinfarktbehandlung in weniger als 30 Minuten garantieren", sagt Professor Nickenig. Handelt es sich nicht um eine akute Bedrohung, schließen sich im Bonner Notfallzentrum und in der Chest Pain Unit zunächst weitere diagnostische Schritte an - beispielsweise ein Herzultraschall, ein Belastungs-EKG sowie gegebenenfalls eine Computer- oder Kernspintomographie. Patienten ohne ernsthafte

Erkrankung können sehr rasch nach Hause entlassen werden. So bleibt ihnen ein längerer Krankenhausaufenthalt erspart.

"Da wir immer Kollegen aller anderen medizinischen Disziplinen im Notfallzentrum Bonn vor Ort haben, kann der Patient beispielsweise durch einen Unfallchirurgen, Augenarzt, Anästhesisten oder einen Herzchirurgen sofort betreut werden. Jederzeit sind weitere, auch technisch sehr aufwendige Eingriffe in direkter räumlicher Nähe zum Notfallzentrum Bonn und der Chest Pain Unit möglich", sagt Professor Nickenig. "So realisieren wir eine möglichst optimale und in dieser Region einzigartige Versorgung von Patienten."

Quelle:

Pressemitteilung der Medizinischen Universitätsklinik II Bonn, 24. Juli 2008

[+++ MEDIZIN-TELEGRAMM +++](#)